

Sicherheitskonzept für Canyoningtouren



Dieses Konzept wurde erstmals erstellt am 4.3.2014

aktuelle Überarbeitung vom 1.12.2019

(Grund der Überarbeitung: **Zertifizierung nach ISO 21101:2014 Adventure tourism — Safety management systems — Requirements**)

Inhaltsverzeichnis

Risikobewertung Canyoning

- 1.) Beauftragung der geeigneten Personen
- 2.) Verwendung des geeigneten Materials
- 3.) Tourenplanung
- 4.) Gästeinformation
- 5.) Tourendurchführung
- 6.) Kontinuierliches Sicherheitsmanagement

Verzeichnis der Checklisten

- Checkliste Nr.1 (Saisonbeginn)
- Checkliste Nr.2 (Inspektionsdokumentation)
- Checkliste Nr.3 (Saisonende)
- Checkliste Nr.4 (Gästefeedback)

Anlagen zum Sicherheitskonzept

- Anlage 1: Checkkarte Tourenplanung
- Anlage 2: Vorlage Packlisten
- Anlage 3: Vorlage Tourenprotokoll
- Anlage 4: Vorlage Eigenverantwortlichkeitserklärung
- Anlage 5: Checkkarte Einweisungsgespräch
- Anlage 6: Checkkarte Unfallbericht

Risikobewertung Canyoning

Formular gem. MOD Risk Assessment Form 5010a (=Risikobewertung bei Trainingsaktivitäten der britischen Armee)

Mit der Aktivität "Canyoning" verbundene Gefahren (Nummerierung)

Unterkühlung (I), Blockierung (II), Sturz aus großer Höhe (III), Materialversagen (IV), Schürfverletzungen (V), Allergische Reaktionen auf Neoprenmaterial (VI), Ertrinken (VII), Ausrutscher Stolperer und Stürze (VIII), Flutwelle (IX), Verletzungen durch stumpfe Schläge (X), Verletzungen durch scharfe Objekte (XI), Verletzungen durch Aufschläge bei Sprüngen und Rutschen (XII), Gehörgangsexostose (XIII)

Risiko Matrix Wahrscheinlichkeit X Konsequenzen		Unbedeutende Verletzungen	Leichte Verletzungen	Ernsthafte Verletzungen	Schwere Verletzungen oder Tod
		1	2	3	4
Sehr wahrscheinlich	4	4 Mäßig	8 Erheblich	12 Hoch	16 Hoch
Wahrscheinlich	3	3 Mäßig	6 Erheblich	9 Erheblich	12 Hoch
Unwahrscheinlich	2	2 Gering	4 Mäßig	6 Erheblich	8 Erheblich
Sehr unwahrscheinlich	1	1 Gering	2 Gering	3 Mäßig	4 Mäßig

Risikofaktor	Zu ergreifende Maßnahmen
Hoch	Sofortiger Stop der aktuellen Vorgehensweise. Sicherheitsmaßnahmen verbessern. Erneute Risikobewertung erstellen.
Erheblich	Stop aktueller Vorgehensweise. Sicherheitsmaßnahmen verbessern. Erneute Risikobewertung erstellen.
Mäßig	Sicherheitsmaßnahmen wenn möglich verbessern. Sicherheitsmaßnahmen regelmäßigen Kontrollen unterziehen.
Gering	Sicherheitsmaßnahmen aufrecht erhalten.

Gefahren (Nummerierung)	Risiko- gruppe	Risiko- bewertung	Geeignete Sicherheitsmassnahmen zur Reduzierung des Risikos (Nummern der im Sicherheitskonzept enthaltene Maßnahmen)	Zweite Risiko- bewertung	Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen (unbedingt erforderlich ab Risikofaktor 6 oder höher)	Finale Risiko- bewertung
Unterkühlung (I)	Guide & Teilnehmer	3 x 3 = 9	1a, 1c, 1e, 2a, 2c, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 3f, 4a, 4b, 4c	1 x 2 = 1		1 x 2 = 1
Blockierung (II)	Guide & Teilnehmer	2 x 3 = 6	1a, 1b, 1e, 2b, 3a, 3b, 3c, 3d, 3e, 3f	1 x 4 = 4	Im Falle einer Blockierung sorgt die Rückmeldung nach der Tour (Maßnahme 5c des Sicherheitskonzeptes) für eine schnelle Rettung	1 x 2 = 2
Sturz aus großer Höhe (III)	Guide & Teilnehmer	3 x 4 = 12	1a, 1b, 2a, 2b, 2e, 2f, 3b, 3e, 4c	1 x 4 = 4	Durch die standortspezifischen Anweisungen wird die Wahrscheinlichkeit für einen Sturz aus großer Höhe weiter reduziert (Maßnahme 5d des Sicherheitskonzeptes)	1 x 4 = 4
Material- versagen (IV)	Guide & Teilnehmer	2 x 4 = 8	2a, 2b, 2d, 2e, 2f, 6b	1 x 4 = 4		1 x 4 = 4
Schürf- verletzungen / Quetschungen (V)	Guide & Teilnehmer	2 x 2 = 4	2a, 4a, 4b, 4c, 5b	2 x 1 = 2		2 x 1 = 2
Allergische Reaktionen (VI)	Guide & Teilnehmer	2 x 2 = 4	2g	1 x 2 = 2		1 x 2 = 2
Ertrinken (VII)	Guide & Teilnehmer	2 x 4 = 8	1a, 1b, 1c, 1e, 2a, 3a, 3c, 3d, 3e, 3f, 4a, 4b, 4c, 5a, 5b	1 x 4 = 4		1 x 4 = 4
Ausrutscher, Stolperer und Stürze (VIII)	Guide & Teilnehmer	4 x 3 = 12	2a, 3b, 3e, 4c	2 x 2 = 4		2 x 2 = 4
Flutwelle (IX)	Guide & Teilnehmer	3 x 4 = 12	3a, 3c, 3d, 3f, 5c	1 x 4 = 4		1 x 4 = 4
Verletzungen	Guide &	2 x 3 = 6	2a, 4c, 5b	2 x 2 = 4		2 x 2 = 4

Sicherheits- und Umweltkonzept für Canyoningtouren – Canyonauten GmbH, An der Eisenschmelze 14, 87527 Sonthofen

durch stumpfe Schläge (X)	Teilnehmer					
Verletzungen durch scharfe Gegenstände (XI)	Guide & Teilnehmer	2 x 3 = 6	2a, 4c, 5b	1 x 3 = 3		1 x 3 = 3
Verletzungen durch Aufprall bei Sprüngen und Rutschen (XII)	Guides & Teilnehmer	3 x 3 = 9	3e, 4b, 4c, 5a, 5b	2 x 2 = 4		2 x 2 = 4
Gehörgangsexostose (XIII)	Guides	3 x 2 = 6	1f, 6c	2 x 2 = 4		2 x 2 = 4

Aktualisierung der Risikobewertung und des Sicherheitskonzeptes

Diese Risikobewertung und das daraus resultierende Sicherheitskonzept werden nach folgenden Grundsätzen überarbeitet:

- periodisch (jährlich)
- Bei Grund an der Wirksamkeit der ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen zu zweifeln
- Nach einem schweren Unfall oder schweren Beinaheunfall
- Nach erheblichen Änderungen an Material und/oder Vorgehensweise

Datum	Grund der Überarbeitung	Unterzeichner
1.4.2015	Periodisch	Christoph Ebert
15.3.2016	Periodisch	Christoph Ebert
5.4.2017	Periodisch	Christoph Ebert
20.3.2018	Periodisch	Christoph Ebert
1.4.2019	Periodisch	Christoph Ebert
1.12.2019	ISO-Zertifizierung	Christoph Ebert

1. Beauftragung der geeigneten Personen

- a) Für Canyoningtouren werden nur Personen eingesetzt, die über den Status eines geprüften Canyoning- bzw. Schluchtenführers verfügen. Sie müssen sich auch auf Tour als solche ausweisen können. Personen, welche sich im Anwärterverhältnis (= Ausbildungsverhältnis) befinden dürfen nur in Begleitung vollständig ausgebildeter Führer auf Tour geschickt werden.

Kontrollinstrument: Ablage der Ausweise in der firmeninternen Datenverarbeitung (EasyOutdoorOffice) → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn), Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- b) Jeder Führer muss die von seinem Ausbildungsverband vorgeschriebenen Fortbildungsmaßnahmen besuchen.

Kontrollinstrument: Ablage der Fortbildungsnachweise in der firmeninternen Datenverarbeitung (EasyOutdoorOffice) → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn)

- c) Jeder Führer muss über eine aktuelle (nicht älter als zwei Jahre) Erste-Hilfe-Ausbildung verfügen.

Kontrollinstrument: Ablage der Ersten-Hilfe-Nachweise in der firmeninternen Datenverarbeitung (EasyOutdoorOffice) → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn)

- d) Jeder Führer muss über eine gültige Haftpflichtversicherung verfügen.

Kontrollinstrument: Ablage der Zahlungsnachweise für Haftpflichtversicherungen in der firmeninternen Datenverarbeitung (EasyOutdoorOffice) → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn)

- e) Für vorhersehbar schwierigere Touren (hoher Wasserstand zu erwarten oder anspruchsvoller Schluchtencharakter) werden ausschließlich Führer, die der Geschäftsleitung als besonders geeignet (Erfahrung, Können, Sicherheitsverständnis) bekannt sind eingesetzt.

Kontrollinstrument: Tourenprotokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende)

- f) Es finden zweimal im Jahr offene Treffen der Führer und der Geschäftsleitung statt. Jährlich findet darüber hinaus eine firmeninterne Fortbildungsveranstaltung statt.

Kontrollinstrument: Dokumentation der Treffen und Fortbildungen durch Protokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende)

- g) Werden Touren an weitere Unternehmen oder selbständige Guides übergeben, so muss vorab sicher gestellt sein, dass auch diese über ein adäquates Sicherheitskonzept verfügen und sich an geltende gesetzliche Vorgaben und Regelungen halten.

Kontrollinstrument: Dokumentenabgleich → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn), Vor-Ort Kontrollen und Inspektionen → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

2. Verwendung des geeigneten Materials

a) Das Material der Gäste besteht mindestens aus den folgenden Teilen:

- Ganzkörper-Neoprenanzug inkl. Neoprensocken. Der Ganzkörper-Neoprenanzug verleiht ausreichend Auftrieb, um einen wirksamen Schutz vor Ertrinken zu bieten.
- Canyoninggurt mit zwei Selbstsicherungen
- geeigneter Schutzhelm entsprechend Stand der Technik
- Canyoningschuhe

Das hier aufgeführte Material ist zwingend während der gesamten Tour zu tragen.

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

b) Es ist zwingend ein Reserveseil mitzuführen, welches in der Länge mindestens der höchsten Abseilstelle der Tour entspricht. Auf das Reserveseil kann verzichtet werden, wenn an jeder Stelle der Schlucht ein problemloser Ausstieg möglich ist.

In unbekanntem Schluchten, Schluchten die durch Hochwasser verändert wurden oder Schluchten aus denen ein Notausstieg bekanntermaßen nur unter erschwerten Bedingungen möglich ist, ist das entsprechende Material mitzuführen um Ankerpunkte zu setzen und eine Blockierung verhindern zu können.

In besonders langen oder besonders aquatischen Schluchten ist das Material dergestalt auf mehrere Rucksäcke zu verteilen, dass auch nach Verlust eines Rucksackes keine Blockierung möglich wird.

Kontrollinstrumente: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

c) Es ist immer Notfallmaterial mitzuführen. Dies besteht mindestens aus den folgenden Teilen:

- Wasserdichtes Behältnis
- Notfallhandy
- Verbandsmaterial (erste Hilfe) inkl. Wärmedecke und SAM-Splint
- Stirnlampe oder andere angemessene Lichtquelle
- Rolle und Seilklemme

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- d) Das Material des Führers besteht aus dem von den Fachverbänden empfohlenen Mindestmaterial plus eventuellen Ergänzungen.

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- e) Vor jeder Tour ist das verwendete Material einer Sichtprüfung zu unterziehen.

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- f) Das verwendete Material entspricht dem von den Fachverbänden empfohlenen Material und wird mindestens einmal jährlich entsprechend den Industrievorgaben (BGG 906) gewartet. Die Wartungen werden dokumentiert und die Prüfprotokolle werden bis zur Entsorgung des Teiles aufbewahrt. Bei Nichterfüllen von sicherheitsrelevanten Kriterien ist das Material in einen nicht mehr verwendbaren Zustand zu versetzen und umweltgerecht zu entsorgen.

Kontrollinstrument: PSA-Prüfprotokolle → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn)

- g) Material das direkten Kontakt zur Haut erhält wird direkt nach der Tour intensiv von Hand mit hautschonenden Mitteln ausgewaschen.

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

3. Tourenplanung

- a) Jeder Führer muss sich vor der Tour über die zu erwartenden Wasserstände und Wetterverhältnisse informieren und dabei insbesondere Kriterien wie Schneeschmelze, Kraftwerksbetrieb, Gesteinsart und voraussichtliche Tourdauer berücksichtigen.

Die Tourenplanung wird für alle von den durch Canyonauten Standortspezifische Anweisungen (Anlage 7) erfassten Touren anhand des Canyonauten Tourenprotokolls (Anlage 3) durchgeführt. Für alle Touren, denen keine standortspezifischen Anweisungen zugrunde liegen ist die Checkliste Tourenplanung des Tiroler Schluchtenführerverbandes (Anlage 1) zu verwenden.

Kontrollinstrument: Tourenprotokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende), Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- b) Die Gruppengröße orientiert sich soweit vorhanden an den Empfehlungen der Fachverbände für die jeweilige Schlucht. Für alle häufig begangenen Schluchten ist die Gruppengröße in den standortspezifischen Anweisungen (Anlage 7) festgelegt.

Kontrollinstrument: Tourenprotokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende), Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- c) Sollten Wetter oder Wasser Anlass zu Bedenken geben, muss das Risiko durch geeignete Maßnahmen (bspw. Seilbahnen, zusätzlicher Führer, etc.) reduziert werden. Sollte keine Reduzierung auf ein mäßiges Risiko gemäß obiger Risikomatrix möglich sein, wird auf die Durchführung der Tour verzichtet.

Kontrollinstrument: Tourenprotokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende)

- d) Schluchten werden ausschließlich im „grünen“ Bereich begangen. Als grüner Bereich gilt, wenn alle folgenden Kriterien zutreffen
1. keine Warnungen eines evtl. Kraftwerksbetreibers
 2. Wassermenge nach Abgleich mit Fotos aus Führerliteratur (bspw. Eldorado Ticino), Pegelständen oder der persönlichen Erfahrung des Führers auch im Hinblick auf die zu führende Gruppe unproblematisch

3. kein zu erwartender starker Anstieg des Wasser etwa durch Schneeschmelze oder Regen

Kontrollinstrument: Tourenprotokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende), Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- e) Das Niveau der Tour muss zu den Vorerfahrungen der Gäste, sowie der Gruppengröße passen. Um die Gäste im Vorfeld der Tour einschätzen zu können, erhalten diese die Möglichkeit vorab alle notwendigen Informationen zu übermitteln.

Kontrollinstrument: Tourenprotokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende), Checkliste Nr. 4 (Gästefeedback), Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- f) Um die Punkte 3a bis 3d zu verwirklichen und keinen Druck auf die Führer entstehen zu lassen, ist ein vertrauensvolles Klima zwischen Geschäftsführung und Guides unbedingte Voraussetzung. Im Falle von Änderungen des Tourortes oder der Tourart sowie bei Abbruch oder Absage der Tour überstimmt stets die sichere Variante die riskantere, egal (bsp. Guide möchte absagen, Geschäftsleitung durchführen → Absage. Guide möchte durchführen, Geschäftsleitung entscheidet sich zur Absage → Absage)

Kontrollinstrument: Dokumentation der Treffen und Fortbildungen durch Protokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende), Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

4. Gästeinformation

- a) Die Beratung im Vorfeld der Tour soll umfassend sein und den Gästen eine reelle Einschätzung der zu erwartenden Schwierigkeiten vermitteln.

Kontrollinstrument: Checkliste Nr. 4 (Gästefeedback)

- b) Sämtliche Risiken werden den Gästen gegenüber offen angesprochen und nicht verharmlost. Insbesondere muss auf Wildwasser- sowie Absturzgefahren hingewiesen werden. Eventuelle Vorerkrankungen bzw. Medikamentenbedürfnisse der Gäste sind unbedingt zu erfragen.

Kontrollinstrumente: Anmeldeformular → Packlisten, Tourenprotokolle → Checkliste Nr. 3 (Saisonende), Checkliste Nr. 4 (Gästefeedback)

- c) Es findet ein Vorgespräch, eine Einweisung in das Material und ein „Safety Talk“ entsprechend der Vorgaben der Fachverbände statt (Anlage 5: Checkkarte Einweisungsgespräch). Das Einweisungsgespräch mit den Gästen soll offen sein und deren Ängste sowie Erwartungen an die Tour miteinbeziehen. Besonderes Augenmerk ist auf die folgenden Themen zu legen:
- Allgemeine Verhaltensregeln
 - Hinweise auf Wassergefahren
 - Verhalten beim Laufen, Schwimmen, Abseilen, Springen, Rutschen
 - Verletzungsgefahren
 - Freiwilligkeit von Sprüngen und Rutschen
 - Einweisung in das gewählte Abseil- und Hintersicherungsverfahren

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- d) Die Einweisung in das Material enthält zwingend stets auch eine finale optische und haptische Materialprüfung.

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

5. Tourendurchführung

- a) Sämtliche Vorgehensweisen während der Tour folgen den Vorgaben der Fachverbände. Als Fachverbände im Sinne dieses Konzeptes gelten der Tiroler Bergsportführerverband, die Commission Internationale de Canyoning (CIC) und die Swiss Outdoor Association (SOA).

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- b) Sprünge und Rutschen sind ausnahmslos Einzelfallentscheidungen, die vor jeder einzelnen Ausführung intensiv auf außergewöhnliche Hindernisse, sowie Eignung für den individuellen Gast zu prüfen sind.

Kontrollinstrument: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2 (Inspektionsdokumentation)

- c) Es wird stets eine Person, welche selbst nicht in der Schlucht ist über die geplante Tour informiert. Folgende Informationen müssen bekannt sein:
- Personenzahl (inkl. Guides)
 - begangene Schlucht – geplanter Einstiegspunkt und geplanter Ausstiegspunkt
 - geplanter Rückkehrzeitpunkt.

Bei fehlender Rückmeldung zum geplanten Rückkehrzeitpunkt wird die Informierte Person aktiv. Sollte spätestens zwei Stunden vor Sonnenuntergang noch immer keine Rückmeldung erfolgt sein, wird die organisierte Rettung informiert.

Kontrollinstrument: Gegenzeichnung der Tourenprotokolle nach Rückkehr → Checkliste Nr. 3 (Saisonende)

- d) Für häufig begangene Schluchten sind standortspezifische Anweisungen erstellt, in denen die Tourendurchführung detailliert beschrieben wird. Diese standortspezifischen Anweisungen müssen den überwiegenden Großteil der begangenen Touren abdecken. Für seltener begangene Schluchten orientiert sich das Verhalten der Guides an den empfohlenen Standardpraktiken der Ausbildungsverbände.

Sicherheits- und Umweltkonzept für Canyoningtouren – Canyonauten GmbH, An der Eisenschmelze 14, 87527 Sonthofen

Kontrollinstrumente: Stichprobenartige Kontrollen durch Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragten → Checkliste Nr. 2, (Inspektionsdokumentation), Zur Abdeckungsreichweite der standortspezifischen Anweisung → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn)

6. Kontinuierliches Sicherheitsmanagement

- a) Um ein kontinuierliches Sicherheitsmanagement zu gewährleisten, werden sowohl Unfälle wie auch Beinaheunfälle protokolliert und an die Fachverbände gemeldet. Um die Meldung bei den Fachverbänden zu standardisieren wird für Unfallberichte ab der Saison 2020 die Vorlage des Tiroler Schluchtenführerverbandes verwendet (Anlage 6)

Kontrollinstrument: Checkliste Nr. 4 (Gästefeedback), Sammelordner Unfallberichte

- b) Für jede Tour wird vom verantwortlichen Guide ein Tourenprotokoll (Anlage 5) angelegt und bis zur abschließenden Kontrolle aller Tourenprotokolle gemäß Checkliste Nr. 2 (Saisonende) aufbewahrt. Tourenprotokolle müssen von einer zweiten Person (Kontrolleur) gegengezeichnet werden.

Kontrollinstrument: Sammelordner Tourenberichte → Checkliste Nr. 3 (Saisonende)

- c) Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsmaßnahmen wird jährlich eine interne Fortbildungsveranstaltung angeboten. Alle Mitarbeiter werden angehalten zusätzlich weitere Fortbildungen zu besuchen um stets aktuelles Wissen zu erhalten und den Kenntnisstand zu verbessern.

Kontrollinstrument: Ablage der Fortbildungsnachweise in der firmeninternen Datenverarbeitung (EasyOutdoorOffice) → Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn)

- d) In einem Jahresbericht sind alle unter 6 a) aufgenommenen Vorfälle zu bewerten und auf Ihre zukünftige Vermeidbarkeit hin zu untersuchen. Der Jahresbericht soll nach Möglichkeit konkrete Vorschläge zur Verbesserung enthalten und muss sich auf den vorhergehenden Jahresbericht und die dort empfohlenen Vorschläge einbeziehen, um deren Umsetzung und Wirksamkeit zu überprüfen.

Kontrollinstrument: Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn), Jahresbericht des Sicherheitsbeauftragten

- e) Die Geschäftsführung stellt sicher, dass alle Aktivitäten über einen ausreichend hohen Versicherungsschutz abgesichert sind und dass alle Aktivitäten den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Kontrollinstrument: Checkliste Nr. 1 (Saisonbeginn)

7. Verzeichnis der Checklisten

Die folgenden Checklisten sind Bestandteile dieses Sicherheitskonzeptes:

(Nr)	Liste	Kontrollfunktion zur Nummer im Sicherheitskonzept
(1)	Saisonbeginn	1a, 1b, 1c, 1d, 5d, 6d
(2)	Inspektionsdokumentation	2a, 2b, 2c, 2d, 2g, 4c, 4d, 5a, 5b, 5d
(3)	Saisonende	1e, 1f, 3a, 3b, 3c, 3d, 3f, 4b, 5c, 5d, 6b
(4)	Gästefeedback	

Checkliste Nr.1: Saisonbeginn

Kontrolle aller nötigen Dokumente gem. Nr. 1 a -d des Sicherheitkonzeptes

kontrolliert am _____ von _____ Unterschrift _____

Kontrolle der erfolgten periodischen Materialprüfungen gem. Nr. 2 f des Sicherheitskonzeptes

Eignung des verwendeten Materials
 Vollständigkeit und Richtigkeit der Prüfprotokolle
kontrolliert am _____ von _____ Unterschrift _____

Kontrolle der Abdeckung der Standortspezifischen Anweisungen (gem. Nr. 5 d des Sicherheitskonzeptes)

Aktuell vorliegende Standortspezifische Anweisungen:

Nr. 1 Stuibenfälle vom Vorjahr () damit prozentual abgedeckt: % (in Zahlen: von)

Nr. 2 Starzlachklamm vom Vorjahr () damit prozentual abgedeckt: % (in Zahlen: von)

Summe vom Vorjahr durch Standortspezifische Anweisungen abgedeckte Touren: % (in Zahlen: von)

Dokumentenprüfungen und Vor-Ort-Kontrollen gem. Nr. 1 g des Sicherheitskonzeptes

bei selbständigen Führern kontrolliert am _____ von _____ Unterschrift _____
 bei allen relevanten Firmen gem. Stakeholderanalyse kontrolliert am _____ von _____ Unterschrift _____

Falls der Jahresbericht des Sicherheitsbeauftragten konkrete Verbesserungsvorschläge enthielt: wurden diese bereits umgesetzt?

Ja Nein Erläuterung: _____

Für die kommende Saison (2020) liegen für die folgenden angebotenen Aktivitäten Versicherungspolice vor:

Canyoning bis inkl. AIC-Skala III in Höhe von *6 Mio €* je Einzelfall

Es wird nach Bestem Wissen und Gewissen bestätigt, dass alle Angebote und Aktivitäten den gesetzlichen Vorgaben entsprechen (Nr. 6e)

Ort, Datum: _____ Unterschrift Geschäftsführer _____

Letzte Überarbeitung des Sicherheitskonzeptes: _____ Grund: _____

Checkliste Nr. 2: Inspektionsdokumentation

Stichprobenkontrollen durch die Geschäftsführung und Sicherheitsbeauftragte:

Stichprobenkontrolle durchgeführt

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

in folgendem Unternehmen _____ auf folgender Tour _____
am _____ von _____ Protokollablageort und Dateiname _____

Checkliste Nr. 3: Saisonende

Kontrolle der Tourenprotokolle auf bislang nicht registrierte Auffälligkeiten

1.) Unerfahrene Guides im Einsatz auf schwierigen Touren? (Nr. 1e des Sicherheitskonzeptes)

Ja Nein geprüft am _____ von _____ Unterschrift _____

2.) Andere Auffälligkeiten:

Ja Nein geprüft am _____ von _____ Unterschrift _____

Falls Ja: Erläuterung der Auffälligkeiten in folgendem Dokument: _____

Haben seit dem letzten Durchlauf dieser Checkliste am _____ Informationsveranstaltungen oder Fortbildungen stattgefunden?

Nein

Ja

Art des Treffens _____

Datum des Treffens _____

Dateiname und Ablageort von Protokoll und Anwesenheitsliste _____

Art des Treffens _____

Datum des Treffens _____

Dateiname und Ablageort von Protokoll und Anwesenheitsliste _____

Art des Treffens _____

Datum des Treffens _____

Dateiname und Ablageort von Protokoll und Anwesenheitsliste _____

Art des Treffens _____

Datum des Treffens _____

Dateiname und Ablageort von Protokoll und Anwesenheitsliste _____

Wurden alle Unfälle an die notwendigen Stellen (Fachverbände, Zertifizierungsstellen) weitergeleitet?

Ja Nein, weil _____

Anlagen zum Sicherheitskonzept

Anlage 1: Checkkarte Tourenplanung

Anlage 2: Packliste

Anlage 3: Tourenprotokoll

Anlage 4: Eigenverantwortlichkeitserklärung


Anlage 5: Checkkarte Einweisungsgespräch

Anlage 6: Checkkarte Unfallbericht


Anlage 7: Standortspezifische Anweisungen

Anlage 8: Protokoll für Stichprobenkontrollen

Anlage 1: Checkkarte Tourenplanung



Checkliste Tourenplanung Tiroler Schluchtenführer



Name der Tour:		Datum:	
1. Wetter:			
Telefonnummer Wetterbericht	Nr.:		
sonnig	ja	nein	
bewölkt	ja	nein	
prozentmäßige Bewölkung			%
Niederschlag	ja	nein	
Tagestendenz			
2. Gruppe:			
Anzahl der Führer			Führer
Gruppengröße			Gruppenteilnehmer
Kinder	ja	nein	
Erfahrung der Gruppenmitglieder	ja	nein	
3. Kurzinfo über die Tour:			
bekannte Tour	ja	nein	
Infos aus Tourenführer	ja	nein	
zusätzliche Infos von			
Abseilstellen laut Tourenführer			Stk.
Länge der Tour			km
Höhenunterschied			Hm
Besonderheiten des Schluchtencharakters			
Vertikale Schlucht	ja	nein	
Auqatische Schlucht	ja	nein	
Zwischenstände	ja	nein	
sonstige Besonderheiten			
4. Ausrüstung:			
Ausrüstung Gruppenmitglieder			OK
Seile für die Tour			
Länge			m
Stückzahl			Stk.
Reserveseil	1 Stk. mit		m
Erste Hilfe			Stk.
Bohrset			Stk.
Handy			Stk.
Verpflegung	ja	nein	
sonstige Ausrüstung			

5. Sonstiges:				
Wasserstand OK, um	Uhr	ja	nein	
Meldung an den Kraftwerksbetreiber		ja	nein	
Nummer des Kraftwerksbetreibers	Nr.:			
Information an Andere (z.B. Unterkunft)		ja	nein	
an wen	Nr.:			
Notrufnummer des Gebiets	Nr.:			
Topo		ja	nein	
Übersichtskarte / Landkarte des Gebiets		ja	nein	
6. Zeitplanung				Zeitbedarf
Anreise mit Auto		ja	nein	Std.
Anreise mit Taxi		ja	nein	Std.
Nummer des Taxibetreibers	Nr.:			
Umstellen des Fahrzeuges		ja	nein	
Zietbedarf zum Umstellen des Fahrzeuges				Std.
Streckenlänge vom Aus- bis Einstieg				km
Höhenunterschied vom Aus- bis Einstieg				Hm
Berechnete Aufstiegszeit				Std.
Aufstiegszeit lt. Tourenführer				Std.
gesamte Aufstiegszeit laut Informationen umziehen und Partnercheck				Std.
Einweisungsgespräch				Std.
Abstiegszeit der Tour				
Anzahl der Abseilstellen				Stk.
Berechnete Abstiegszeit				Std.
Abstiegszeit laut Tourenführer				Std.
Abstiegszeit laut Informationen				Std.
Pausen				Std.
Streckenlänge Rückweg				km
Höhenunterschied Rückweg				Hm
berechnete Zeit des Rückwegs				Std.
Zeitangabe Rückweg laut Tourenführer				Std.
Zeitbedarf Rückweg laut Infos				Std.
sonstiger Zeitaufwand				Std.
Gesamtzeit lt. Aufstellung				Std.

Berechnung des Aufstiegs- und Rückwegs:
 Für ca. 4 km im flachen Gelände benötigt man etwa 1 Std. Die gleiche Zeit benötigt man für ca. 400 Höhenmeter. Diese Angaben entnimmt man aus einer Karte (am besten 1 : 25000). Die Zeitberechnung erfolgt nun, indem man die beiden Zahlen zusammenzählt, dabei wird die kleinere der beiden aber halbiert.
Zeitbedarf Abseilstellen (wird immer mit Aufbau, Abseilen und Abbau berechnet):
 Für ca. 3 - 4 Abseilstellen mit ca. 30 m benötigt eine Gruppe mit 4 Personen eine Stunde. Für den Aufbau einer Seilbahn werden ca. 20 - 30 Minuten berechnet.

Tour: _____ Führer: _____ Datum: _____ Startzeit: _____

Treffpunkt VM	Teilnehmer	Anzahl angemeldet	Tel-Nr.	Bezahlt	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%; text-align: center;">Teilnehmerzahl</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">Bar</td> </tr> </table>	Teilnehmerzahl	Bar
Teilnehmerzahl	Bar						
NM							

Bitte alle Bareinnahmen und tatsächliche Teilnehmerzahl hinter den Namen der Gäste vermerken!!

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Anzüge</th></tr> <tr><td>XXSJ</td><td></td></tr> <tr><td>XSJ</td><td></td></tr> <tr><td>SJ</td><td></td></tr> <tr><td>MJ</td><td></td></tr> <tr><td>LJ</td><td></td></tr> <tr><td>XXS</td><td></td></tr> <tr><td>XS</td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td></td></tr> <tr><td>XL</td><td></td></tr> <tr><td>XXL</td><td></td></tr> <tr><td>XXXL</td><td></td></tr> <tr><td>4XL</td><td></td></tr> </table>	Anzüge		XXSJ		XSJ		SJ		MJ		LJ		XXS		XS		S		M		L		XL		XXL		XXXL		4XL		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Schuhe</th></tr> <tr><td>36</td><td></td></tr> <tr><td>37</td><td></td></tr> <tr><td>38</td><td></td></tr> <tr><td>39</td><td></td></tr> <tr><td>40</td><td></td></tr> <tr><td>40,5</td><td></td></tr> <tr><td>41</td><td></td></tr> <tr><td>41,5</td><td></td></tr> <tr><td>42</td><td></td></tr> <tr><td>43</td><td></td></tr> <tr><td>44</td><td></td></tr> <tr><td>45</td><td></td></tr> <tr><td>46</td><td></td></tr> <tr><td>47</td><td></td></tr> <tr><td>48</td><td></td></tr> </table>	Schuhe		36		37		38		39		40		40,5		41		41,5		42		43		44		45		46		47		48		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Socken</th></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td>XS</td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td></td></tr> <tr><td>XL</td><td></td></tr> <tr><td>XXL</td><td></td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Helme</th></tr> <tr><td></td><td></td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Gurte</th></tr> <tr><td></td><td></td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Handschuhe</th></tr> <tr><td>Plane</td><td></td></tr> <tr><td>Brotzeit</td><td></td></tr> <tr><td>Pavillon</td><td></td></tr> </table>	Socken				XS		S		M		L		XL		XXL		Helme				Gurte				Handschuhe		Plane		Brotzeit		Pavillon		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Zusatzausrüstung (bei Bedarf)</th></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wurfsack</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Bohrset</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Rucksack für Gästematerial (mit Box)</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>_____</td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><th colspan="2">Standardausrüstung Führer</th></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><th colspan="2">Notfallausrüstung</th></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><th colspan="2">Seil</th></tr> <tr><td></td><td style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></td></tr> </table>	Zusatzausrüstung (bei Bedarf)		_____	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	Wurfsack	<input type="checkbox"/>	Bohrset	<input type="checkbox"/>	Rucksack für Gästematerial (mit Box)	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	Standardausrüstung Führer			<input type="checkbox"/>	Notfallausrüstung			<input type="checkbox"/>	Seil			<input type="checkbox"/>
Anzüge																																																																																																																											
XXSJ																																																																																																																											
XSJ																																																																																																																											
SJ																																																																																																																											
MJ																																																																																																																											
LJ																																																																																																																											
XXS																																																																																																																											
XS																																																																																																																											
S																																																																																																																											
M																																																																																																																											
L																																																																																																																											
XL																																																																																																																											
XXL																																																																																																																											
XXXL																																																																																																																											
4XL																																																																																																																											
Schuhe																																																																																																																											
36																																																																																																																											
37																																																																																																																											
38																																																																																																																											
39																																																																																																																											
40																																																																																																																											
40,5																																																																																																																											
41																																																																																																																											
41,5																																																																																																																											
42																																																																																																																											
43																																																																																																																											
44																																																																																																																											
45																																																																																																																											
46																																																																																																																											
47																																																																																																																											
48																																																																																																																											
Socken																																																																																																																											
XS																																																																																																																											
S																																																																																																																											
M																																																																																																																											
L																																																																																																																											
XL																																																																																																																											
XXL																																																																																																																											
Helme																																																																																																																											
Gurte																																																																																																																											
Handschuhe																																																																																																																											
Plane																																																																																																																											
Brotzeit																																																																																																																											
Pavillon																																																																																																																											
Zusatzausrüstung (bei Bedarf)																																																																																																																											
_____	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
_____	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
Wurfsack	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
Bohrset	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
Rucksack für Gästematerial (mit Box)	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
_____	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
Standardausrüstung Führer																																																																																																																											
	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
Notfallausrüstung																																																																																																																											
	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										
Seil																																																																																																																											
	<input type="checkbox"/>																																																																																																																										

Anlage 3: Tourenprotokoll (Zutreffendes zum entsprechenden Zeitpunkt ankreuzen, wenn nötig durch eigene Beobachtungen ergänzen, evtl. Rückseite benutzen!)

	Sonnig (wolkenlos, blauer oder überwiegend Himmel)	Wolkig (Sonne zwischen- durch sichtbar)	Bedeckt (keine oder nur sehr wenig Sonne)	Regenschauer (zeitlich begrenzter Niederschlag in geringen Mengen)	Starker Regenschauer (höchstens 45 Min. Dauer, Regenmenge erheblich)	Mäßiger Regen (durchgängiger Niederschlag)	Starker Regen (durchgängiger Niederschlag in erheblicher Menge)	Gewitter (elektrische Entladung: Blitz/Donner)	Schneefall	Wasserstand entweder Pegel oder alternativ Skala (sehr niedrig, niedrig, normal, hoch, sehr hoch) verwenden
Tourstart										
Tourende										
Raum für eigene Wetterbeobachtungen										

Vor der Tour:

- Wetterinformationen eingeholt? Ja O
- Informationen von Kraftwerksbetreibern eingeholt? Ja O Nein, weil _____
- Pegelstände vorab kontrolliert? Ja O
- Pegelstände an markanten Punkten überprüft? Ja O
- Eigenverantwortlichkeitserklärungen unterzeichnen lassen? Ja O Nein, weil _____
- Vorbelastungen und Verletzungen sowie Medikamentenbedarf der Gäste erfragt? Ja O
- Sicherheitseinweisung (Safety-Talk) durchgeführt? Ja O

Nach der Tour:

- Schlucht in erwartetem Zustand vorgefunden? Ja O Nein _____
- Material in ordnungsgemäßem Zustand vorgefunden? Ja O Nein _____
- Material in ordnungsgemäßem Zustand zurück erhalten? Ja O Nein _____
- Besondere Vorfälle während der Tour? (evtl. Verweis auf Unfallbericht) Nein O Ja _____
- Entstandene Zusatzkosten für den Guide? (Parkgebühren, etc.) Nein O Ja _____
- Werbematerial & Bonuskarten ausgegeben? Ja O Nein, weil _____
- Sonstiges (Gästewünsche, Reklamationen, etc) _____

Unterschrift Guide _____

Unterschrift Kontrolleur _____

Anlage 4: Eigenverantwortlichkeitserklärung

bitte vollständig lesen, vollständig ausfüllen (leserlich) und unterschreiben! (bei Minderjährigen durch die Erwachsene Begleitperson)


Mit meiner Unterschrift bestätige ich,

- dass ich mich rücksichtsvoll gegenüber der Umwelt verhalten werde
- dass ich den Anweisungen der Führer Folge leisten werde und die Sicherheitsausrüstung ordnungsgemäß, entsprechend den Anweisungen des Führers tragen werde
- dass ich bei der Sicherheitseinweisung aktiv zuhören und bei Unklarheiten sofort die Rücksprache mit einem Führer suchen werde
- dass ich körperlich und psychisch ausreichend gesund bin und unter keinen Krankheiten leide, die ein sofortiges Eingreifen eines Notarztes erfordern würden. Wissentliche Schwangerschaften, bestehende Schädigungen des Knochenapparates, vor kurzem durchgeführte Operationen sowie erlittene Verletzungen oder andere in meiner Person liegende evtl. ein Sicherheitsrisiko darstellende Tatsachen sind vor Beginn der Tour einem Führer mitzuteilen (auf Wunsch unter vier Augen). Benötigte Medikamente (Asthmaspray, Allergiemittel, etc.) können durch den Führer wasserdicht verpackt und auf die Tour mitgenommen werden
- dass ich schwimmen kann
- dass ich mir bewusst bin, dass Sprüngen und Rutschen ein besonderes Gefahrenpotential innewohnt und diese immer erst nach der Freigabe durch den Führer erlaubt sind
- dass mir das Risiko einer Verletzung sowie einer evtl. schwierigen und langwierigen Rettung bewusst sind
- dass ich bei der Durchführung der Tour Eigenverantwortung für mein Handeln und Tun übernehme und dass ich an der Tour auf eigene Gefahr teilnehme
- dass ich mich im Vollbesitz meiner Kräfte befinde und insbesondere nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehe

Schmuck, Uhren und ähnliche Gegenstände sind vor der Tour abzulegen. Für verlorene oder beschädigte Gegenstände (bspw. Kontaktlinsen, Kameras, etc.) wird keine Haftung übernommen.


Nr.	Familienname	Vorname	E-Mail-Adresse (freiwillig)	Unterschrift	Bezahlt?
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					

Bei Bedarf Rückseite benutzen (bitte fortlaufend nummerieren)



**TIROLER
BERGSPORTFÜHRERVERBAND**
OUTDOOR | KOMPETENZ

CHECKKARTE EINWEISUNGSGESPRÄCH



**LAND TIROL
SCHLUCHTENFÜHRER**

Einleitung:


Wir möchten euch recht herzlich bei uns begrüßen es freuen uns ganz besonders, dass ihr euch für die Firma entschieden habt. Mein Name ist und der Name des zweiten Führers, der uns heute begleiten wird ist Wir sind beide autorisierte und geprüfte Canyoningguides (wenn jemand den Ausweis sehen möchte zeigen wir euch diesen gerne).

Die heutige Tour mit dem Name befindet sich im Bei dieser Tour haben wir in etwa folgenden Schwierigkeiten zu erwarten (Bsp. Engstellen, Höhen der Abseilstellen, Schwimmstrecken. usw.) Aus diesem Grund sollte sich jeder Teilnehmer noch einmal selbst gut einschätzen oder hinterfragen, ob er mit diesen Schwierigkeiten und Anforderungen zu Recht kommt.

Canyoning ist eine Outdoorsportart, die ein gewisses Restrisiko mit sich bringt und das wir als Führer nicht ganz einschätzen und ausschließen können. Daher sollten alle Teilnehmer dieser Tour gesund und konditionell fit sein. Es sollte keiner der Gruppe alkoholisiert oder unter Drogen stehen, um ein sicheres Vorgehen der gesamten Gruppenteilnehmer zu gewähren. Ich erkläre euch jetzt einige Punkte die für das Verhalten in der Schlucht wichtig sind.


Einzelne Punkte erklären:

- Ausrüstung erklären und überprüfen
- Bewegungen in der Schlucht
- Klettern in der Schlucht
- Benützen eines Seilgeländers
- Schwimmen im Wildwasser erklären
- Verhalten an der Abseilstelle
- Verhalten beim Abseilen
- Verhalten am Sammelpunkt
- Verhalten beim Rutschen
- Verhalten beim Springen
- Zeichensprache
- Verhalten bei einem Unfall
- Wer hat noch Fragen



activsport alpin
aktivsport alpin

Entwurf und ©: Alexander Riml / Tumpen 101 Top 2 / A-6441 Umhausen / www.activsport-alpin.at / info@activsport-alpin.at



activsport alpin
aktivsport alpin

Anlage 6: Checkkarte Unfallbericht



Unfall- & Schadensbericht Tiroler Schluchtenführer



Daten Guides / Trainer

Vorname:	
Nachname:	
Straße:	
Plz. - Ort:	
Geb. - Datum:	
Zweiter Guide / Trainer:	
Dritter Guide / Trainer:	

Daten Verletzte/r:


Vorname:	
Nachname:	
Straße:	
Plz. - Ort:	
Geb. - Datum:	
Verletzung:	
aktueller Zustand:	

Daten Gruppe:

Name:	
Ansprechpartner:	
Teilnehmerzahl:	

Daten Zeugen:

Name und Adresse:	
Name und Adresse:	
Name und Adresse:	


 Entwurf und © Alexander Riedl / Tansen 101 Top 2 / A-6461 Unkenhausen / www.activsport-alpin.at / info@activsport-alpin.at


Name und Adresse:	
Name und Adresse:	
Name und Adresse:	
Name und Adresse:	

Daten Unfall:



Datum:	
Uhrzeit:	
Gebiet:	
Ort:	
Tourenname:	
Aktivität / Bergsportart:	
Polizeibericht:	

Daten Wetter:

Temperatur: °C:	Sonne	Nebel	Bewölkt	Regen	Schnee
evtl. besondere Bedingungen:					

Hilfeleistungen:

Notruf, Erste Hilfe:	
durch wen:	
Transport:	
durch wen:	
Sonstiges:	


 Entwurf und © Alexander Riedl / Tansen 101 Top 2 / A-6461 Unkenhausen / www.activsport-alpin.at / info@activsport-alpin.at


Weitere durchgeführte Maßnahmen:

--	--

Detaillierte Beschreibung der Vorgeschichte & des Unfallhergangs:

(Tourenplanung, Safety Talk, Gruppe, Ablauf, Auffälligkeiten oder Schwierigkeiten usw.)

Foto- oder Filmaufnahmen:

ja:	
wer:	
Foto:	
Film:	
Sonstiges:	

Entwurf und © Alexander Riedl / Tauspen 101 Top 2 / A-6441 Unshausen / www.activsport-alpin.at / info@activsport-alpin.at

Sonstige Angaben:

Unterschriften Zeugen:

Datum:	Name	Ort	Unterschrift

Unterschrift Guide:

Datum:	Name	Ort	Unterschrift

Entwurf und © Alexander Riedl / Tauspen 101 Top 2 / A-6441 Unshausen / www.activsport-alpin.at / info@activsport-alpin.at